

Huber Land- und Forstwirtschaft GmbH
Guts-/Erb-/Bauernhof Haus-Nr. 25
Mühl vor D-82438 Eschenlohe
Angaben nach § 35 a GmbHG:
Registergericht München: Az.: HRB 142747
(gegen die angebliche Löschung lt. Internet sind vollumfaenglich
Rechtsmittel anhaengig; ausserdem werden unserer
Gesellschafterin Irene Anita Huber bis heute 713071,15 DM plus
Zins und Zinseszins unterschlagen);
Geschaeftsfuehrer: Hans Georg Huber (*1942);

30. Juli 2011

-per fremdem Fax: Zustellungen/Rueksendungen darueber sind an uns nicht moeglich!

Polizeiinspektion Schrobenhausen
Wieststrasse 22

86529 Schrobenhausen

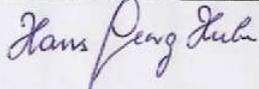
Ihre rechtswidrigen Polizeieinsaetze vom 13.08.2010 und 26.11.2010 auf der Fl.-Nr. 336 der Gemarkung Schrobenhausen; Rechtsmittel zum kostenlosen Sofortvollzug von Amts wegen, wegen nicht richtiger Fuehrung der Staatsaengigkeit u.a. von Hans Georg Huber (Originalgeburtsurkundenummer: 62/1942 des Standesamtes Murnau a. Staffelsee);
Anmeldung von Schadensersatzanspruechen, u.a. wegen der Beihilfe zu rechtswidrigen Enteignungen;

Sehr geehrte Damen und Herren,

in obiger Angelegenheit ueberlassen wir Ihnen unsere heutige Eingabe an die Justiz Garmisch-Partenkirchen als Anlage 1 und wir nehmen zur Vermeidung von Wiederholungen auf die dortigen Ausfuehrungen vollumfaenglich bezug. Damit steht klipp und klar fest, dass Sie am 13.08.2010 und am 26.11.2010 die Staatsaengigkeit sowohl von unserem Geschaeftsfuehrer Hans Georg Huber (Originalgeburtsurkundenummer: 62/1942 des Standesamtes Murnau a. Staffelsee; beigelegt als Anlage 2), Guts-/Erb-/Bauernhof Haus-Nr. 25, Mühl vor D-82438 Eschenlohe als auch von dessen Sohn Christian Georg Huber (Abstammungsurkundenummer: 246/1976 des Standesamtes Schrobenhausen), Guts-/Erb-/Bauernhof Haus-Nr. 25, Mühl vor D-82438 Eschenlohe unterschlugen und beide am 13.08.2010 rechtswidrig aus dem Haus auf der Fl.-Nr. 336 der Gemarkung Schrobenhausen holten und uns und Hans Georg Huber und Christian Georg Huber den Zutritt zum Haus auf der Fl.-Nr. 336 der Gemarkung Schrobenhausen am 26.11.2010 verweigerten, was eindeutig rechtswidrig ist. Der Grund ist naemlich nicht der, dass die Fl.-Nr. 336, 335 der Gemarkung Schrobenhausen „versteigert“ sind, sondern diese sollen in Wirklichkeit erst rechtswidrig ueber das Haus-Nr. 282, Schrobenhausen iVm. einer am 04.04.1927 ins Grundbuch Nummer 206 (zu finden im Staatsarchiv München unter AG Baende 1537) bezueglich der Plan-Nr. 212, Steuergemeinde Schrobenhausen (Werkstaette) eingetragenen Hypothek iHv. 200.000.- Goldmark für die Notariatskasse ueber Herrn Rudolf Omischl (der sich nachgewiesen rechtswidrig u.a. auf der Fl.-Nr. 335 der Gemarkung Schrobenhausen bereits seit 10.09.2004 aufhaelt) enteignet werden, und zwar gegen „Christian Huber“, u.a. aufgrund falscher Personenstandsuehrung u.a. ueber „Aichacher Str. 19, 86529 Schrobenhausen“, was wir kategorisch ablehnen und was wegen des Erbhofs Haus-Nr. 284, Schrobenhausen rechtswirksam nicht moeglich ist.

Wegen der Beihilfe zu diesen rechtswidrigen Enteignungen (was wir im Bestreitensfalle substantiiert nachweisen koennen), den Vorfaellen vom 13.08.2010 und 26.11.2010 und den nicht richtigen Personenstandsuehrungen machen wir ausdruerklich Schadensersatzansprueche gegen Sie geltend, und zwar auch namens und auftrags unserer Gesellschafter Hans Georg Huber und Irene Anita Huber (Geburtsurkundenummer: 111/1947 des Standesamtes Schrobenhausen).

Abschliessend weisen wir Sie darauf hin, dass wir (falls wir ausscheiden treten an unsere Stelle unsere Gesellschafter Hans Georg Huber und Irene Anita Huber persoenlich) unseren Besitz/Gewahrsam u.a. im und am Haus auf der Fl.-Nr. 336 der Gemarkung Schrobenhausen nicht aufgeben. Dritte – ausser wir und unsere Gesellschafter sowie Christian Georg Huber, den wir den Zutritt gestatten und der uebrigens bis heute ueber die „Aichacher Str. 19, 86529 Schrobenhausen“ erfasst wird, weswegen Sie auch ihm den Zutritt nicht verweigern koennen – haben definitiv u.a. im und am Haus auf der Fl.-Nr. 336 der Gemarkung Schrobenhausen nichts zu suchen. Wir weisen Sie an, dies umzusetzen.

Hochachtungsvoll  (gez. durch den Geschaeftsfuehrer) 2 Anlagen

Huber Land- und Forstwirtschaft GmbH
Guts-/Erb-/Bauernhof Haus-Nr. 25
Mühl vor D-82438 Eschenlohe
Angaben nach § 35 a GmbHG:
Registergericht München: Az.: HRB 142747
(gegen die angebliche Löschung lt. Internet sind vollumfaenglich
Rechtsmittel anhaengig; ausserdem werden unserer
Gesellschafterin Irene Anita Huber bis heute 713071,15 DM plus
Zins und Zinseszins unterschlagen);
Geschaeftsführer: Hans Georg Huber (*1942);

30. Juli 2011

-per fremdem Fax: Zustellungen/Rücksendungen darüber sind an uns nicht möglich!-

Justiz Garmisch-Partenkirchen
Rathausplatz 11

82467 Garmisch-Partenkirchen

Eschenloher Waldtheilungsbuch (dessen Herausgabe wir verlangen), wovon ungefaehr 1845 das Landgericht Werdenfels eine Ausfertigung erhielt, und zwar von Johann Huber (dem Ururgrossvater vaeterlicherseits von unserem Geschaeftsführer Hans Georg Huber: *1942);

Sehr geehrte Damen und Herren,

im eigenen Namen als auch namens und auftrags von Hans Georg Huber (Originalgeburtsurkundennummer: 62/1942 des Standesamtes Murnau a. Staffelsee), Guts-/Erb-/Bauernhof Haus-Nr. 25, Mühl vor D-82438 Eschenlohe und von Irene Anita Huber (Geburtsurkundennummer: 111/1947 des Standesamtes Schrobenhausen), Guts-/Erb-/Bauernhof Haus-Nr. 25, Mühl vor D-82438 Eschenlohe folgendes:

2 O 94/70 des LG München II geht auf Sachverhalte von 1691 zurück, wie der beigezogenen Katasterserie des Landgerichts Weilheim von 1813 für den Steuerdistrikt Eschenlohe zu entnehmen ist. 2 O 94/70 des LG München II (dieses Verfahren lassen wir uns in keinem Fall zurechnen und wir genehmigen dieses Verfahren auch nicht!) bezieht sich bekanntlich auf Eschenloher Gemeinderechte vorgetragen unter Haus-Nr. 51, Steuergemeinde Eschenlohe und nicht auf den Nutzanteil an den noch unverteilten Gemeindewaldungen, Alpen- und Streurechten des Guts-/Erb-/Bauernhofs Haus-Nr. 25, Mühl vor D-82438 Eschenlohe. Somit ist nachgewiesen, dass der Nutzanteil an den noch unverteilten Gemeindewaldungen, Alpen- und Streurechten des Guts-/Erb-/Bauernhofs Haus-Nr. 25, Mühl vor D-82438 Eschenlohe rechtswidrig über die „Mühlstrasse 40, 82438 Eschenlohe“ über Band 27 Blatt 970 des Grundbuchamts Garmisch-Partenkirchen für die Gemarkung Eschenlohe im Mai 1980 „gelöscht“ wurde, was form- und fristgerecht laengst geltend gemacht wurde.

Das heisst, u.a. dieser Nutzanteil an den noch unverteilten Gemeindewaldungen, Alpen- und Streurechten des Guts-/Erb-/Bauernhofs Haus-Nr. 25, Mühl vor D-82438 Eschenlohe (wogegen keine Versteigerung vorliegt!) ist bis heute aktuell.

Bei dieser Gelegenheit weisen wir darauf hin, dass die Eschenloher Waldtheilung vom 11.04.1772 falsch ist. Als Anlage 1 überlassen wir Ihnen in Auszügen diese Eschenloher Waldtheilung vom 11.04.1772. Wir verweisen auf Punkt 19 dieser Waldtheilung. Unter diesem Punkt ist der Anteil, den der Guts-/Erb-/Bauernhof Haus-Nr. 25, Mühl vor D-82438 Eschenlohe erhielt, aufgeführt. Dieser Punkt weist einen wesentlichen Fehler auf, und zwar heisst es dort Miller. Der Hausname des Guts-/Erb-/Bauernhofs Haus-Nr. 25, Mühl vor D-82438 Eschenlohe ist aber kein englischer, amerikanischer Name, sondern es muss Müller heissen. Die Angabe Miller ist schlichtweg falsch, weshalb die gesamte Eschenloher Waldtheilung von 1776 eine Faelschung ist.

Der Punkt 19 des in Auszügen beiliegenden Eschenloher Waldtheilungsbuches ist auch ein weiterer Beweis/Hinweis, dass der Guts-/Erb-/Bauernhof Haus-Nr. 25, Mühl vor D-82438 Eschenlohe bereits 1776 über Schrobenhausen, und zwar über die damalige Haus-Nr. 201, Schrobenhausen (dann Haus-Nr. 210, Schrobenhausen; dann Haus-Nr. 284, Schrobenhausen) erfasst wurde. Jedenfalls existiert jetzt die Fl.-Nr. 336 der Gemarkung Schrobenhausen. Dies ist die Flaechе, auf der 1776 das Haus-Nr. 201, Schrobenhausen stand. Interessant ist der 1995 eingeführte Beschrieb der Fl.-Nr. 336 der Gemarkung

Schrobenhausen. Dieser lautet Aichacher Strasse Haus-Nr. 19, Schrobenhausen und nimmt somit direkt auf die Zahl 19 des Eschenloher Waldtheilungsbuches und somit direkt auf den Guts-/Erb-/Bauernhof Haus-Nr. 25, Mühl vor D-82438 Eschenlohe bezug.

Das mit der Eschenloher Waldtheilung erwahnen wir deswegen, da Punkt 19 offensichtlich die Grundlage für eine falsche Führung des Personenstandes von Hans Georg Huber und von Irene Anita Huber sowie von deren Sohn Christian Georg Huber (Abstammungsurkundenummer: 246/1976 des Standesamtes Schrobenhausen) darstellt. Miller ist bekanntlich ein englischer Name, so dass dies bedeutet, dass der Inhaber des Guts-/Erb-/Bauernhofs Haus-Nr. 25, Mühl vor D-82438 Eschenlohe entweder Engländer oder Amerikaner sei. Beides ist falsch. Miller war und ist nicht der Hausname vom Guts-/Erb-/Bauernhof Haus-Nr. 25, Mühl vor D-82438 Eschenlohe. Im Historischen Atlas von Bayern/Teil Altbayern Heft 6 Die Klostergerichte Benediktbeuern und Ettal S. 45. (zu finden über das Internet) stehen die damaligen 43 Eschenloher Anwesen von 1752, inklusive Hausnamen. Es taucht jedenfalls kein einziger Hausname Miller, sondern der Name Müller auf.

Diese falsche Eschenloher Waldtheilung (weshalb auch alle folgenden Waldtheilungen falsch sind!) dürfte aber der Grund sein, warum das Amtsgericht München in Sachen ER V GS 5403/O1 mit Beschluss vom 24.09.2011 Hans Georg Huber, Christian Georg Huber und Irene Anita Huber über die Scheinadresse "Rautstrasse 10, 82438 Eschenlohe" falsch unter "ungeklärter Staatsangehörigkeit" erfasst.

Die Originalgeburtsurkunde von Hans Georg Huber mit der Nummer 62/1942 des Standesamtes Murnau a. Staffelsee ist der Nachweis, dass Hans Georg Huber und somit sein Sohn Christian Georg Huber die Staatsangehörigkeit nach dem Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz von 1913 (zu finden in der Gesetzessammlung Satorius I der Verlag C.H.Beck unter 15 ff.) haben und dies ist weder die englische noch die amerikanische Staatsbürgerschaft. Bei Irene Anita Huber (*1947) ist es das Gleiche, durch ihre Geburtsurkunde (Nr. 111/1947 des Standesamtes Schrobenhausen) ist amtlich dokumentiert und nachgewiesen, dass sie ebenfalls die Staatsangehörigkeit nach dem Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz von 1913 hat. Beim Beschluss vom 24.09.2011 des Amtsgerichts München in Sachen ER V GS 5403/O1 handelt es sich um eine grobe Personenstandsfaelschung.

Wir untersagen ausdrücklich, dass Hans Georg Huber, Christian Georg Huber und Irene Anita Huber als amerikanische oder englische Staatsbürger erfasst werden. Dies ist auch gar nicht möglich. Den Ausführungen der Christian Georg Huber Gaestehaus zur Mühle GmbH i. Gr. vom 02.07.2011 ans Landgericht Garmisch-Partenkirchen (den Erhalt des Einschreibebriefes hat übrigens ein Justizsicherheitssekretär am 05.07.11 schriftlich bestaetigt!) ist weiter zu entnehmen, dass es sich bei Eschenlohe um einen eigenen Staat handelt. Auf diesen Punkt gehen wir hier weiter nicht ein. Es steht nur fest, dass Hans Georg Huber, Christian Georg Huber und Irene Anita Huber keine ungeklärte Staatsangehörigkeit haben.

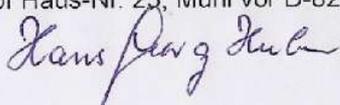
Bei dieser Gelegenheit möchten wir es nicht versäumen, Ihnen als Anlage 2 zwei Mitteilungen des Amtsgerichts Schrobenhausen vom 08.11.1968 an Josef Binder und dessen Tochter Irene Binder betreff Grundbuch Band 40 Blatt 2422 S. 73 ff. des Grundbuchamts Schrobenhausen zu überlassen.

Wie Sie daraus entnehmen, hiess es ursprünglich unter der Rubrik Eigentümer Schoobenhausen, und zwar sowohl im Schreiben an Josef Binder als auch im Schreiben an Irene Binder. Die angegebene Eigentümerin Frau Hofner ist übrigens falsch, da Josef Binder den Erbhof Haus-Nr. 284, Schrobenhausen und die dazugehörigen Plan-Nr. 336 a, b, 335 der Steuergemeinde Schrobenhausen bereits 1939 erwarb, was durch Beschluss des Anerbengerichts Schrobenhausen am 21.07.1939 genehmigt ist; dieser Beschluss ist seit 1939 rechtskraeftig.

Als Anlage 3 überlassen wir Ihnen einen Auszug aus der Landwirtschaftlichen Statistik der deutschen Bundesstaaten von der Bibliothek des Herrn Professor Karl Heinrich Rau von der Universitaet Heidelberg praesentiert an der Universitaet Michigan bei Mr. Philo Parsons von Detroit 1871. Wie Sie daraus entnehmen, wird tatsaechlich Schoobenhausen geführt, und zwar offensichtlich rechtswidrig in die USA, was eine Faelschung ist.

Wir halten jedenfalls fest, dass Rechte des Guts-/Erb-/Bauernhofs Haus-Nr. 25, Mühl vor D-82438 Eschenlohe (samt allem was dazugehört und was darüber erfasst wird) sowie des Erbhofs Haus-Nr. 284, Schrobenhausen (eingetragen am 18.03.1936 in die Erbhofrolle Blatt 6 des Anerbengerichts Schrobenhausen, was am 21.04.1936 im Grundbuch Band III Blatt 190 S. 16 ff. des Grundbuchamts Schrobenhausen vermerkt wurde; die B-Schrift dieses Grundbuchs ist zu finden im Staatsarchiv München unter AG Baende 1537) – samt allem was dazugehört und was darüber erfasst wird – mit Sicherheit nie in die USA oder nach England oder wo anders hin ausgelagert werden können und auch nicht konnten. Dies untersagen wir ausdrücklich. Da Sie die eine Ausfertigung des Eschenloher Waldtheilungsbuches (welches um 1845 von Johann Huber dem Landgericht Werdenfels übergeben wurde) nicht mehr benötigen, verlangen wir es hiermit von Ihnen heraus. Denn dieses Waldtheilungsbuch gehört zum Guts-/Erb-/Bauernhof Haus-Nr. 25, Mühl vor D-82438 Eschenlohe.

Hochachtungsvoll

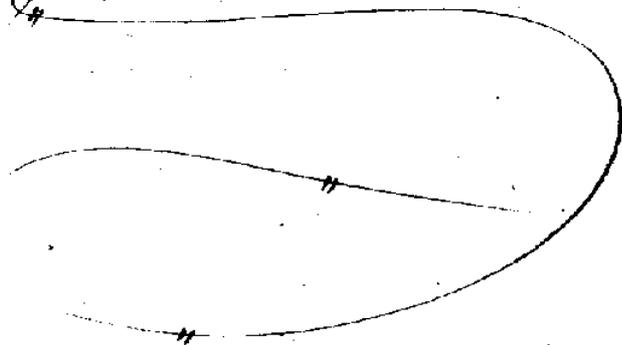


(gez. durch den Geschaeftsführer) 3 Anlagen



Basenbüch
ellen anstaltete Bayen und Mähren,
für den Arbeitsmann von den Gemeinden.
Präsidenten sind anstaltete worden; und wie viel
an Gelden, Holzgeld in den anstalteten Bayen
Mähren, in sich haben.

aus sich in dieser Basenbüch Kontrakt
halten anstaltete, wie sich in diesen Jahren
in den Holzgeldern, wo Holz, fassen
von den Bayen durch die Holzgeldern
Anstaltete sollen, und wie sich in
Gefahren in den Bayen und an
Anstalteten Mähren anstalteten
sollen



2.)
zu bittend, die schon längst projectierte
Theilung der Abtheilungen in Erfüllung
zu bringen.

Dies aufzutun ist für die öffentliche Con-
sens sehr wichtig bei der Gemeinlichkeit auf-
gabengard, sich untereinander zu beauf-
sichtigen, wie die Sache und die Sache in der Welt
möglichst gut zu sein.

Es ist auch, daß die Besondere bei der
Erfüllung der Abtheilung zu sein,
und ganz im Sinne der Öffentlichkeit zu sein,

welche zu der Erfüllung der Sache
für die Sache zu sein zu sein zu sein.

Zweitens, daß in der Erfüllung der Sache
und der Abtheilung bei der Gemeinlichkeit

Erfüllung der Sache zu sein zu sein zu sein
zu sein zu sein zu sein zu sein zu sein zu sein

Halböffentlich sollte gemacht, zu sein zu sein
alle die Sache zu sein zu sein zu sein zu sein

weist zu sein zu sein zu sein zu sein zu sein zu sein
zu sein zu sein zu sein zu sein zu sein zu sein zu sein

zu sein zu sein zu sein zu sein zu sein zu sein zu sein
zu sein zu sein zu sein zu sein zu sein zu sein zu sein zu sein

in seinen Freistunden auf den Pflanz-
boden. Inzwischen ist ein Acker-
garten Markt in den Gärten
ist man sehr zufrieden bis auf die
Eben wie ein letzter Markt. In gel
in einem Ackerfeld ist gemacht
stehen.

Die folgende ist eine Beschreibung von Spielen
welche zu einem Ackerbau, besonders in der
Lage zugehören sind.

1. In der Hand bei der Malerei

- zu Ackerbau - - - - - No 28. und 31.
- zu Ackerbau bei Ackerbau - - - - - No 29. und 32.
- zu Ackerbau bei Ackerbau - - - - - No. 8.
- zu Ackerbau bei Ackerbau
- zu Ackerbau bei Ackerbau - - - - - No. 5.
- zu Ackerbau bei Ackerbau - - - - - No. 9.

2. In der Hand bei der Malerei

- zu Ackerbau - - - - - No. 4.
- zu Ackerbau bei Ackerbau - - - - - No 16.

6

zur Hirschwur - - - - - No 25.
 im Hirschwur - - - - - No 8.
 im Hirschwur - - - - - No 1.

Hand zuegel in Zuegel
 1 zuegel in Hirschwur
 im Hirschwur in Hirschwur. Hirschwur in
 Hirschwur. Hirschwur in Hirschwur in
 Hirschwur.

(3) Young Hirsch. Hirschwur.

2 Hirschwur in Hirschwur
 1 Hirschwur in Hirschwur
 im Hirschwur - - - - - No 25.
 im Hirschwur - - - - - No 8.
 im Hirschwur - - - - - No 4.
 am Hirschwur - - - - - No 1.
 im Hirschwur in Hirschwur Hirschwur, Hirschwur in Hirschwur.
 am Hirschwur. Hirschwur in Hirschwur Hirschwur in Hirschwur
 Hirschwur.
 zur Hirschwur Hirschwur
 zur Hirschwur - - - - - No. 1 und 6.

Ab. Die Hirschwur Hirschwur ist ein besondere Hirschwur
 von der Hirschwur, und im Hirschwur selbst ist die
 Hirschwur Hirschwur, Hirschwur Hirschwur Hirschwur
 Hirschwur.

7.)

4. Anton Kowhar. Pöschelst.

zum Saugk - - - - - No 1.
 Hand 1 Spiel im mittlern Spiel.
 im Pöschelbau - - - - - No 50. 2 11.
 im Chüwale - - - - - No 6.
 am Kämpfstein - - - - - No 9.
 Hand 2 Kämpf Spiel im Chüwalebau.
 zu dem Weiden Spielung auf dem Pöschelbau No. 1.

5.) Misual Gock. Düsch.

zum Kückel - - - - - No 18.
 zum Zugel im Chüwale.
 im Pöschelbau - - - - - No 6.
 im Chüwale - - - - - No 16.
 im der Palitau - - - - - No 4.
 Hand am Spiel im mittlern Spiel.
 Hand zum Kämpf Spiel im Chüwalebau.
 zu dem Weiden Spielung.
 im Pöschelbau - - - - - No 5.
 im Lohu - - - - - No 4.
 zum Düsch fah nach von einem Chüwale.
 einem Holzspiel im der Palitau. in Chüwale.
 von Pöschel Metallspiel Gumpelbau ist
 eingekauft 15 Jase. - Ein Spiel im Chüwalebau
 im der Lohu.

6. Anton Lohman. Gindman

zum Kückel - - - - - No 10.
 auf dem Pöschel - - - - - No 17.
 im Pöschelbau - - - - - No 4.

8.)

im Ainswald - - - - - N. 14.
am Mastenstamm - - - - - N. 5.
am Hain, Spiel in Quinbau N. 5.
zu verschiedenen Malen
im Pörschberg - - - - - No. 7
im von Höll - - - - - No. 11.

7. Pörschberg Pörschberg Pörschberg

am Pörschberg - - - - - No. 1. und
am Spiel auf dem obersten - No. 2.
im Hirsberg - - - - - No. 3. 6.
im Hirsberg - - - - - N. 15.
im Ainswald - - - - - N. 15.
am Hain, Spiel in Ainswald
zu verschiedenen Malen
im von Hirsberg - - - - - N. 7.
auf dem Pörschberg - - - - - N. 5.

8. Pörschberg Pörschberg Pörschberg

im Hirsberg - - - - - N. 7.
am Hirsberg - - - - - N. 4.
im von Pörschberg - - - - - N. 11. und
Zug auf dem Pörschberg N. 11.
im Pörschberg - - - - - N. 7.
am Spiel auf dem Pörschberg

9.)

Hand im Spiel in mittl. Luft.
Haben Hinführung N. 5.

Q. Johann Georg Luth. Pfingst.

die Besetzung N. 19.

die Hinführung N. 18.

die Hinführung N. 5.

auf der Hinführung N. 18.

auf der Hinführung N. 5.

Zu Ende der Hinführung bei der
Hinführung N. 18.

in der Hinführung N. 19.

die Hinführung N. 5.

die Hinführung N. 5.

Hand im Hinführung in Hinführung N. 5.

Q. Johann Luth. Luth.

die Hinführung N. 6.

die Hinführung N. 5.

die Hinführung N. 18.

auf der Hinführung N. 18.

auf der Hinführung N. 5.

Hand im Hinführung in Hinführung.

in der Hinführung.

im Kinnabang N. 5.

im Kinnabang Suban N. 5.

11. Anton Gaultz Stift

im Ginzibang N. 8. mit vier

Finger am Ginzibang in der Ginzibang N. 5.

im Kinnabang N. 29

im Kinnabang N. 7. mit 8.

auf der Hand N. 12. mit 9

Salaym Kälber Fuß N. 5.

Hand am Kinnabang Spiel in der Kinnabang

Hand am Kinnabang Spiel in der Kinnabang
Aufbruch Kinnabang

Hand am Kinnabang Spiel

im Spiel in der Kinnabang

im Spiel in der Kinnabang

12. Petrus Gaultz Pontifikat

im Ginzibang N. 13.

im Ginzibang N. 2.

im Kinnabang N. 14.

im Kinnabang N. 13. mit 8.

Finger auf der Hand Kinnabang N. 14.

Hand am Kinnabang Spiel in der Kinnabang

Hand am Kinnabang Spiel in der Kinnabang

im Kinnabang Kinnabang

im Kinnabang N. 4.

im Kinnabang N. 8.

im Kinnabang in der Kinnabang Spiel

13. Sulfurium Sulfurum. Pomeranisch.

- zum Gipskrey No 7
- zum Aignalt No 6
- zum Thierkoth No 9
- zum Wapstein No 6
- auf ein Pfl No 7
- zum in Haimein Spiel im Kautschul
- zum in den Meiden Malzfaulung.
- zum Purokothkrey No 4
- zum Chlor Luber No 5

14. Sulfur Magna. Brause.

- zum Pesekrey No 9
- zum Aignalt No 5
- zum Thierkoth No 8
- auf ein Pfl No 2 und Zugab
- zum halben Saft
- zum in den Meiden No 8 und Zugab
- zum Zerklopf No 3
- zum in den Meiden Spielung

Das 2 Spiel
haben haben
Spiel mit Aignalt
Mann im Kautschul

zum Spiel im Pesekreykrey
zum Spiel im Gips und Gipsungkrey
zum in Haimein Spiel und Gipsstein
zum in Malzfaulung in den Saft

174.)

15. Jakob Baum, Altsiedler

- im Saugel - - - - - N. 8
- im Saugel - - - - - N. 5
- im Saugel - - - - - N. 19
- im Saugel - - - - - N. 6
- im Saugel - - - - - N. 5 mit 2
- Zugel im Saugel - - - - - N. 1
- Grund im Saugel - - - - -
- Grund im Saugel - - - - - N. 5

Altsiedler werden Altsiedler, Besitz im
gemeinschaftlich mit dem Altsiedler
sein gleichgesetzt wird.

16. Altsiedler, Pfaffhaus

- im Saugel - - - - - N. 5
- im Saugel - - - - - N. 13
- im Saugel - - - - - N. 9
- im Saugel - - - - - N. 10
- im Saugel - - - - - N. 3
- Grund im Saugel - - - - -
- zu dem Saugel Altsiedler, hat nun mit Jakob Baum
- im Saugel - - - - - N. 6
- im Saugel - - - - - N. 10

13.)

17. Plummet Baum, Pof.

aus Plattenholz - - - - - N. 26.
 auf dem Bill - - - - - N. 5.
 im Hingelbau - - - - - N. 8.
 aus Holzsaure - - - - - N. 5.
 aus Alkoholvorbau - - - - - N. 4. und
 Zugab im Kasten Korbholz N. 3
 Hand aus kleinen Spiel im den Gesellschaften
 Hand den weiten Alkoholvorbau besitzt an
 den selben Spiel mit dem Saure Bill und
 Pofenholz, wie gleich folgend wird.

18. Saure Bill, Pofenholz, Pof.

Post

aus Alkoholvorbau - - - - - N. 26.
 im Pofenbau - - - - - N. 25.
 aus Plattenholz - - - - - N. 25.
 aus Spiel auf dem Gauben N. 4.
 an den Alkoholvorbau - - - - - N. 4. und
 Zugab im Kasten Korbholz
 Hand aus kleinen Spiel auf dem Saure Bill
 und den weiten Alkoholvorbau besitzt an
 mit, Plummet Baum,
 zu den Hingeln - - - - - N. 5.
 auf dem Pofenbau - - - - - N. 26.

19. Misfaul Hayden. Mellen.

im Pöfelanbray - - - - - No. 7.

im Clinseld - - - - - No. 17.

Hand am Spil auf im Mellen N. 6.

am Markenslein - - - - - No. 16.

auf im Pöll - - - - - N. 4.

Hand in der ersten Mithelteilung hat nur mit
den Misfaul Handlungen seinen Aufschub zu
suchen, sein Glück folgen wird.

20. Misfaul Handlungen. Oberseiner.

im Längl - - - - - No. 5. Handlung

am Katsenung - - - - - No. 1.

in der Partidun - - - - - N. 9.

am Spil auf im Gantau - N. 11.

Hand neun Spil im Pöllspil.

in der ersten Mithelteilung besitzt nur mit
Misfaul Hayden.

im Kantsbung - - - - - No. 6.

am seifen Gantau - - - - - N. 4.

Hand am Mellen Spil im Gantau.

Amtsgericht
Schrobenhausen

Amtsgericht Schrobenhausen
8898 Schrobenhausen



Herrn

Josef Binder

8898 Schrobenhausen

(Postleitzahl)

Aichacherstr. 19

Amtsgericht Schrobenhausen Grundbuchamt

An Herrn Josef Binder
Schrobenhausen, Altbuchenerstr. 19

Gemarkung: Schrobenhausen Bd. 40 Bl. 242 Seite 73 O.Nr.
Flurstück: 336 Gem. Schrobenhausen und 335
Eigentümer: Hofner Maria, geb. Schoder, Hausfrau in Schrobenhausen
Schrobenhausen, 8.11.1968
(Ort, Datum)
Im o. a. Grundbuch wurde heute eingetragen in Abteilung II

Betreff: Urkunde des Not. Dr. Bittner in Schrobenhausen vom 10. November 1966 URNr. 224e

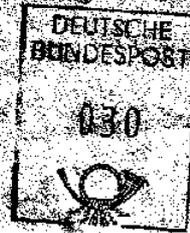
hier: Vormerkung zur Sicherung des Anspruches des Mechanikermeister Josef Binder in Schrobenhausen auf Übertragung des Eigentums an FlNr. 336 und 335 Gem. Schrobenhausen - Abteilung II Nr. 2 a -

2a. **Beitrag** abgetreten an die Angeordnete Frau
Binder in Schrobenhausen, geb. 25. Mai
1907. Eingetragen gem. Bew. vom 10. November
1966 am 8. November 1968.


JANG.

Amtsgericht
Schrobenhausen

Amtsgericht Schrobenhausen
8898 Schrobenhausen



An

Fräulein

Irene Binder

8898 Schrobenhausen
(Postleitzahl)

Aicherstr. 19

Amtsgericht Schrobenhausen Grundbuchamt

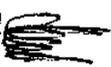
An
Prl. Irene Binder
Schrobenhausen, Alchockerstr. 19

Gemarkung: Schrobenhausen Bd. 40 Bl. 242 Seite 73 O.Nr.
Flurstück: 336 Gem. Schrobenhausen und 335
Eigentümer: Hofner Maria, geb. Schoder, Hausfrau in Schrobenhausen
Schrobenhausen, 8. 11. 1968 Im o. a. Grundbuch wurde heute eingetragen in Abteilung II
(Ort Datum)

Betreff: Urkunde des Not. Dr. Bittner in Schrobenhausen vom 10. November 1966 URNr. 2248

hier: Vormerkung zur Sicherung des Anspruches des Mechanikermeisters Josef Binder in Schrobenhausen auf Übertragung des Eigentums an FlNr. 336 und 335 Gem. Schrobenhausen - Abteilung II Nr. 2 a -

2a Teilweise abgetreten an die Angestellte Irene Binder in Schrobenhausen, geb. 29. Mai 1947. Eingetragen Gem. Bev. vom 10. November 1966 am 8. November 1968.


Jäng.

Anlage 3 der Eingabe an die Justiz Garmisch-Partenkirchen:

FROM THE LIBRARY OF
Professor Karl Heinrich Rau
OF THE UNIVERSITY OF HEIDELBERG

PRESENTED TO THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN

BY
Mr. Philo Parsons

OF DETROIT

1871

Landwirthschaftliche Statistik

der

deutschen Bundesstaaten.

Druck und Papier
von Friedrich Vieweg und Sohn
in Braunschweig.

11383

Landwirthschaftliche Statistik



der

deutschen Bundesstaaten.

Von

Dr. Alexander von Lengerke,

Ehren- und correspondirendem Mitgliede der patriotischen und öconomischen Gesellschaften in Kopenhagen, Altona, Rostock, Gelle, Potsdam, Cassel, Karlsruhe, München, Wien, Breslau, Dresden und Königsberg.

„Die Statistik erzählt keine Veränderungen und nach einander erfolgte Begebenheiten (res gestas), die auf den Staat oder auf irgend einen Culturzweig Beziehung haben, wodurch jener auf den verschiedenen Stufen seiner Bildung, und durch welche verschiedene Abwechslungen dieser allmählig das geworden, was sie in der Welt- und Culturgeschichte sind; sondern sie beschreibt bloß, und enthält bloße Data (res praesentes), die man füglich auch Thatsachen (res factae) heißen kann, wenn wir nur die Vorstellung der Zeit (Aufeinanderfolge) nicht damit verknüpfen; sie setzt daher einen bleibenden, noch unveränderten oder beharrlichen Stand der Dinge (état présent, actuel) voraus.“

Hogel.

In zwei Bänden.

Erster Band.

Braunschweig,

Verlag von George Westermann.

1840.

Gegend, und von Gladbach bis Selbern ziehen sich an beiden Ufern des Rheinstromes die Niersbrüche hin.

Die das südliche Baiern durchstreichenden Alpen gehören den Kalk-Alpen an, welche im Norden der aus Urgebirge bestehenden Hauptkette parallel laufen, und an deren Fuße sich mächtige Lager von tertiären Gebilden, als Sandstein, Stein- und Braunkohlen, Gerölle, Torflager u. hinziehen. Von der schwäbischen Alp zieht sich der Jura-Kalk östlich bis Regensburg und nördlich bis über Bamberg hinaus, wo er stellenweise auf Muschelkalk zu liegen scheint. Der die Kreise Oberfranken, Oberpfalz und Regensburg und Niederbaiern durchzweigende Böhmerwald ist seiner Hauptmasse nach Urgebirge, namentlich Granit und Gneiß, ersterer besonders die höchsten Berge, den Rachel, Arber u. bildend. An dieses schließen sich, besonders nach Süden und Südwesten, Uebergangsgebirge, wie Grauwacke, Thonschiefer u. an. Das mit dem Böhmerwalde in Verbindung stehende Fichtelgebirge, im Nordosten des Kreises Oberfranken, ist in seinem mittlern Theile Urgebirge, nämlich Granit, Gneiß und Glimmerschiefer, um welches sich gegen Norden und Nordwest Uebergangsgebirge, im Süden und Westen aber jüngere Flözgebirge, namentlich bunter Sandstein lagern. Der Frankenwald, ein mit dem Fichtelgebirge zusammenhängender, das nördliche Oberfranken erfüllender Zweig des Thüringer Waldes ist aus Uebergangs-Thonschiefer und Grauwacke u. zusammengesetzt. Die Rhön bietet eine malerische Gruppe kegelförmiger Basalt- und Klingsteinberge dar, welche auf den fahlen Gipfeln wohl sechs Monate lang mit Schnee und nur an den Seiten mit Pflanzenwuchs bedeckt sind; den Spessart bilden vornämlich Urgebirge und bunter Sandstein; jenes tritt hier als Glimmerschiefer zu Tage. Die nördlichen Ausläufer der Vogesen im Kreise Pfalz gehören jüngern Flözgebilden an, die sich an den bunten Sandstein der höhern Punkte anreihen, welcher letztere auch die Hauptmasse des Donnersberges ausmacht; doch besteht der Königstuhl aus Porphy. — Der aufgeschwemmte Boden des Flachlandes enthält mehrere zum Theil schon erwähnte (siehe S. 7. bei Baiern) Moose oder Sumpfgenden, wie das Erdinger-Moos, zwischen Erding und Moosburg, 5 Geviert-Meilen, das Donau-Moos, zwischen Neuburg, Ingolstadt und Schoobenhäusen, 4 D.-M., das Dachauer-Moos, zwischen Dachau und München, das Rosenheimer-Moos, südlich von Rosenheim am Inn u. Es sind mit Schilf und Niedgras bedeckte Moräste; doch hat man die meisten in neuerer Zeit entwässert und ange-

baut. So enthält z. B. das Donau-Moos an 32 Ansiedelungen mit gegen 2300 Einwohnern. Auch manche Bergflächen bestehen aus moorigem Boden, namentlich auf dem Fichtelgebirge, auf der Rhön etc. Die mit dichten Geweben von Flechten, Moosen und Zwerggesträuch bewachsenen Moore nennt man Filze.

Sachsens Boden zerfällt in geognostischer Beziehung in das Gneiß- oder wahre Erzgebirge, wozu auch die Granit- und Weißsteinparthien gehören, in das Schiefergebirge, das Porphyrgebirge sammt dem Todtliegenden und dem Steinkohlengebirge, sowie mit Einschluß des Alpenkalksteines; endlich in das Lausitzer Gebirge, die sächsische Schweiz, die Basaltformation und die Ebene. Das Gneißgebirge hat seine Grenze bei Fribus und Heinrichsgrün (bei diesen beiden Orten hängt es unmittelbar mit dem Granit des Fichtelgebirgs zusammen), Johannegeorgenstadt, Eibenstock, Auerbach, Schneeberg, Thum, Zschopau, Schellenberg, Dederan, Siebenlehn, Mohorn, Rabenau, Liebstadt, Bärenstein, Tepliz, Georgenthal, Sonnenberg, Kupferberg und Lichtenstadt. Der meist grobkörnige Gneiß selbst geht hier und da in Granit und Glimmerschiefer über. Im Gneißgebirge kommen lagerweise vor: Porphyr, Serpentin, Kalkstein, Quarz, rein ausgeschüddener Feldstein. — Das Weißsteingebirge, vom vorigen durch schmales Schiefergebirge getrennt, zieht sich längs den Mulden von Waldenburg bis unter Rochlitz, von Gerstorf bis unter Döbeln an der Zschopau, von Frankenberg bis unter Waldheim hinab, zeigt sich auch bei Harta, bei Laura und Löbenhain. Der dem Glimmerschiefer ähnelnde Weißstein hat zur Hauptmasse dichten Feldstein und sein Gebirge durchziehen große Massen von Serpentin. — Das Schiefergebirge geht zwischen beiden vorgenannten Formationen, nachdem es in Thüringen sich sehr ausgebreitet, nur als schmales Band weiter über Auerbach, Kirchberg und Zwickau, Wildenfels und Hartenstein, Stollberg und Vösnitz, Zwönitz, Burkhardtsdorf, Flöhe und Dederan nach Rostock, dann mit Ausbeugungen über Wilsdruf nach Tharandt, wo es abschneidet, jedoch bei Maxen wieder erscheint, um bei Gottscheube und Gießhübel die sächsische Schweiz vom Erzgebirge zu scheiden. Es besteht in Sachsen aus Dach-, Alaun- und vielem Kiefelschiefer, Grauwacke, vielem Grünstein etc., und enthält große Kalklager. — Der Porphyr legt sich an und auf den Schiefer bei Froburg und Geithayn, Rochlitz und Colditz, Leisnig und Lommatsch, während er sich bei Taucha, Wurzen und Dahlen in die Ebenen verläuft. Ein anderer Zug erscheint

Geburtsurkunde

(Standesamt Marnau ----- Nr. 62/1942 -----)

----- Hans Georg H a b e r -----

ist am 12. Juli 1942 -----

in Marnau, Krankenhausstraße 312 1/2 ----- geboren.

Vater: Georg H a b e r, Kaufmann, katholisch, wohnhaft in Eschenlohe, Hausnummer 25, -----

Mutter: Anna Katharina H a b e r, geborene H a s l e r, evangelisch, wohnhaft in Eschenlohe, Hausnummer 25, -----

Anderungen der Eintragung: -----

Marnau -----, den 30. Juli ----- 19 42

Der Standesbeamte

In Vertretung: *[Handwritten Signature]*



Gebühr 11 - 30
K. R. Nr. 40
[Handwritten Signature]